

Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 9 (1923)

Heft: 34

Vereinsnachrichten: Katholischer Lehrerverein der Schweiz : Delegierten- und Generalversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.
Der „Pädagogischen Blätter“ 30. Jahrgang.

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Beilagen zur Schweizer-Schule:
„Volkschule“ · „Mittelschule“ · „Die Lehrerin“

Inseratenannahme, Druck und Versand durch:
Graphische Anstalt Otto Walter A.-G., Olten

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Chek Vb 92) Ausland Portoaufschlag
Inserationspreis: Nach Spezialtarif.

Inhalt: Programm der Delegierten- und Generalversammlung. — Aufruf an die Vereinsmitglieder. — Zur Ausstellung von Bildern und Lehrmitteln für den Unterricht in der Biblischen Geschichte. — Besetzung vakanter Lehrstellen. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Exerzitien. — Beilage: Volkschule Nr. 16.

Katholischer Lehrerverein der Schweiz

DELEGIERTEN- UND GENERALVERSAMMLUNG

Mittwoch den 12. und Donnerstag den 13. September 1923

in Wil (St. Gallen)

*

Programm:

A. Mittwoch den 12. September

I. Nachm. 4.30 Uhr: Delegiertenversammlung im Hotel Bahnhof.

Traktanden:

1. Bericht des Zentralpräsidenten.
2. Rechnungsablagen pro 1922:
 - a) Vereinstrechnung.
 - b) „Schweizer-Schule“.
 - c) Hilfsklasse für Haftpflichtfälle.
 - d) Krankenkasse.
3. Wahlen:
 - a) Neuwahl des Zentralkomitees.
 - b) Neuwahl des Zentralpräsidenten.

c) Wahl der Revisoren für die Vereinstrechnung und für die „Schweizer-Schule“.

d) Wahl von 4 Mitgliedern der Kommission für die Hilfsklasse (gemäß Ziff. 5 a des Reglementes vom 16. Oktober 1922).

e) Wahl des Präsidenten der Kommission für die Hilfsklasse.

f) Wahl der Revisoren f. die Hilfsklasse.

4. Ernennung von Ehrenmitgliedern.

5. Anträge und Anregungen.

II. 7.30 Uhr: Nachessen (nicht gemeinschaftlich), wenn immer möglich im Logierhotel.

III. 8.15 Uhr: Gesellige Vereinigung aller anwesenden Vereinsmitglieder und Freunde im Saale zum Wiedenmann (nach besonderm Programm).

Bemerkungen zur Delegiertenversammlung

1. Die Delegiertenversammlung setzt sich zusammen: a) aus den Vertretern der Sektionen (auf je 20 Altive und auf eine Restzahl von 10 trifft es einen Vertreter), b) aus dem Zentralkomitee und c) aus der Delegation des „Vereins kath. Lehrerinnen der Schweiz“. — Die Redaktionsmitglieder des Vereinsorgans haben beratende Stimme.

2. Anträge und Anregungen, über die

an der Delegiertenversammlung verbindliche Beschlüsse gefasst werden sollen, sind dem Zentralpräsidenten wenigstens einen Monat vorher schriftlich einzureichen.

3. Zur Delegiertenversammlung haben außer den statutarischen Delegierten auch andere Mitglieder und Gönner des Vereins Zutritt. — Die Stimmberichtigten bedienen sich bei Wahlen und Abstimmungen der Ausweiskarte (Hochheben).

B. Donnerstag den 13. September

I. Morgens 8.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Nikolaus. Ehrenpredigt von hochwst. Herrn Prälat Dr. A. Gisler, Chur; Thema: Was verlangt die Kirche vom Lehrer, und was gibt sie ihm? — Hl. Amt.

II. 9.30 Uhr: Generalversammlung in der Tonhalle.

1. Eröffnungswort des Zentralpräsidenten.

2. Ansprache Sr. Gnaden, des hochwst. Bischofs Dr. Robertus Bürlle von St. Gallen.

3. Was verlangt der Staat vom Lehrer, und was gibt er

ihm? Referat von Herrn Nationalrat J. b. Biroll, Erziehungsrat, Altstätten.

4. Was verlangen die Eltern vom Lehrer, und was geben sie ihm? Referat von Msgr. A. Döbeli, Präsident des Schweiz. Kathol. Erziehungsvereins.

5. Schlusswort von Herrn Kanonikus A. Harzenmoser, Stadtpfarrer in Wil.

III. 12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Hotel Schwanen.

IV. 3.00 Uhr nachm. Freie Vereinigung im Hof.

Allgemeine Bemerkungen

1. Ausstellung. Mit der Delegierten- und Generalversammlung ist eine Ausstellung katechetischer Literatur (für den Unterricht in Katechismus und Biblische Geschichte) verbunden. (Religionszimmer des Mädchenschulhauses neben der Tonhalle).

2. Ortsmuseum. Zum Besuch des Ortsmuseums Wil bietet Interessenten die freie Vereinigung im Hof Gelegenheit.

3. Quartierbüro. Anmeldungen für Hotelquartiere wolle man bis spätestens

8. Sept. an Herrn Hermann Nigg, Lehrer in Wil, richten. — Das Quartierbüro befindet sich am 12. Sept. im Hotel Bahnhof.

4. Bankettkarten für das gemeinsame Mittagessen im „Schwanen“ können gelöst werden:

a) im Hotel Schwanen bis Donnerstag 9 Uhr;

b) am Mittwoch anlässlich der Delegiertenversammlung im Hotel Bahnhof;

c) am Donnerstag vor Beginn der Generalversammlung in der Tonhalle.

Verte Vereinsmitglieder!

Mit vorstehendem Programm laden wir Sie alle, Geistliche, Lehrer, Lehrerinnen und Schulkinder, freundlichst ein zur ordentlichen Delegierten- und Generalversammlung unseres Vereins. Wir versammeln uns dieses Jahr in der Ostschweiz, im lehrer- und schulfreundlichen Wil, der malerischen und an historischen Erinnerungen reichen Albtstadt.

Wer von uns erinnert sich nicht mit Freude und Genugtuung der letzten Generalversammlung vom Jahre 1920 in Einsiedeln! Was dort den 300 und mehr Teilnehmern an edelsten Genüssen für Geist und Herz geboten wurde, das bleibt unvergessen. Das gleiche dürfen wir uns heute schon auch von Wil versprechen. Alle Voraussetzungen zu einer äußerst anregenden und fruchtbaren Tagung sind gegeben. Ein Blick aufs Programm genügt, um uns davon zu überzeugen. Neben den geschäftlichen, durch einen geordneten Vereinshaushalt bedingten Tafelanden steht auf der Tagesordnung ein Zyklus von Vorträgen, deren Behandlung durch berufenste Männer uns für die Gegenwart vor allem geboten erscheint. Die Anwesenheit Sr. Gnaden des hochwürdigsten Bischofs Dr. Robert Bürlle, eines warmen Freundes unseres Vereins und der Lehrerschaft, wird der Tagung eine besondere Weihe verleihen.

Unseren Veranstaltungen unmittelbar vorausgehend, wird der Schweizer Kathol. Volksverein, unter seinem neuen Präsidenten, Herrn Nationalrat Hans von Matt, seine Delegiertenversammlung abhalten. Mit Rücksicht auf die zur Behandlung kommenden Erziehungsfragen (vergl. das betr. Programm), empfehlen wir den Besuch dieser Versammlung unsern Vereinsmitgliedern angelegtlich.

Endlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß der Schweiz. Kathol. Erziehungsverein seine Jahresversammlung ebenfalls nach Wil verlegt hat, um gemeinsam mit uns zu tagen.

Auf die im Programm verzeichneten Gehenswürdigkeiten und Genüsse, die uns kunstfeste und heimatliebende Kollegen im gastfreundlichen Wil bereit halten, sei hier noch besonders hingewiesen.

Berehrte Mitglieder des Katholischen Lehrervereins! Rüsten wir uns für die Tagungen in Wil! Freudigen Herzens wollen wir hinausziehen in die Ostmark unseres lieben Vaterlandes. Dort wird uns neue Belehrung und Stärkung für unsern Beruf zuteil. Dort werden wir uns im Kreise wahrer Freunde und Kollegen neuerdings erwärmen für unsere katholischen Vereinsideale. Darum heute schon herzlichen Willkomm und auf Wiedersehen in Wil!

Luzern, den 16. August 1923.

Im Namen des Leitenden Ausschusses:

W. Maurer, z. Z. Präsident.